



## IB Portraits

Iuliana Enache  
Mitglied des Integrationsbeirates

Bereich Neuzuwanderer

### **"Europa braucht eine gemeinsame Sprache"**

"Ludwigsburg ist eine sehr europäische Stadt", sagte Iuliana Enache, die es gemeinsam mit ihrem Mann 2005 nach Ludwigsburg zog. "Als ich vor über zehn Jahren hier her kam, war dies mein erster Eindruck der bis heute bleibt, sogar vielfältiger geworden ist, was die Stadt weit über ihre Grenzen auszeichnet."

Die aus Rumänien stammende ausgebildete Politikwissenschaftlerin und Unternehmerin berät kleine und mittelständige Unternehmen für die Markterschließung und EU-Fördermittelakquise in verschiedene osteuropäische Länder. Sie ist Mitglied der Europa-Union Deutschland (EUD), die größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland. In Rahmen des EUD-Landesverbandes Baden-Württemberg initiierte sie 2010 eine Arbeitsgruppe „Donauraumstrategie“ - diese hat zum Ziel, Bürgerinnen und Bürger sowie fachlich Interessierte über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der makroregionalen EU-Donauraumstrategie im Allgemeinen, aber auch über die konkreten Projekte und Möglichkeiten zu informieren.

Im Jahr 2012 gründete sie den „Verein der Europäischen Föderalisten“ in Bukarest und veranstaltete im 2013 zum ersten Mal einen Asyl- und Integrationstag mit Vertretern des rumänischen Innenministeriums, Moscheen und Migrantenselbstorganisationen, wo sich die Beteiligten zum ersten Mal begegneten. Sie stellte fest, dass das Thema Integration und interkulturelle Bildung für Rumänien und den Donauraum noch in den Kinderschuhen steckt und ist überzeugt, dass eine schnelle Entwicklung notwendig sei.

Zu der Frage, was sie zu den aktuellen Ereignissen zum Thema Europa hält, sagte sie: "Europa braucht eine Reformierung und Modernisierung der Regeln und Strukturen und eine starke Identität, die sie nach außen klar kommunizieren muss. Sie braucht eine gemeinsame, leichte und verständliche (Aus-)Sprache und eine intensive und nachhaltige politische Bildung auf unterschiedlichen Gesellschaftsebenen. Wenn Großbritannien als Gründungsmitglied ausscheidet, ist das ein harter Schlag für Europa, aus der sie nur mit sehr viel Anstrengung, extreme Zusammenhalt und einem frischen Kurs für die Zukunft herauskommen kann"(\*Das Interview wurde am Tag des Referendums in Großbritannien geführt)

Sich in politische Prozesse einzubringen, insbesondere in der Kommunalpolitik, finde sie notwendig um nah an Menschen zu bleiben und die politischen Prozesse besser zu verstehen. Sie wurde im Jahr 2014 als Kandidatin für Gemeinderat auf der Liste der CDU nominiert und ist Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Kreisverband Ludwigsburg. „Mit diesem Engagement und Interesse kam ich auch zum Integrationsbeirat in 2009. Mein damaliges Gefühl des guten Ankommens und Anschluss finden, wollte ich gern weiterhin unterstützen“. Als Mitglied in der Arbeitsgruppe Willkommenskultur beschäftigt sie sich mit Neuzugewanderten in der Stadt Ludwigsburg und ist Patin eines rumänisch-italienischen Paares über das Projekt "Willkommen in Ludwigsburg"(WiL). Das Projekt "Haus der Kulturen" hat sie mitinitiiert und mitgestaltet und arbeitete an der Kampagne für Einbürgerung mit, wobei sie sich nebenbei auch selbst einbürgerte.

Als „Expertin“ für Gastronomie in Ludwigsburg, liebt sie es kulinarisch multikulturell beisammen zu sein und alles auszuprobieren, genauso wie sie es liebt zu reisen. "Mein Traum ist es ein Forum des gehobenen internationalen Kochens in Ludwigsburg zu gründen, wo die Vielfalt der Kulturen der Stadt Ludwigsburg in einem Raum zusammen kommt. Das ist einer meiner Rezepte für die Integrationsarbeit".

Autorin: Sujatha Wanigesinghe, AG Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsbeirates